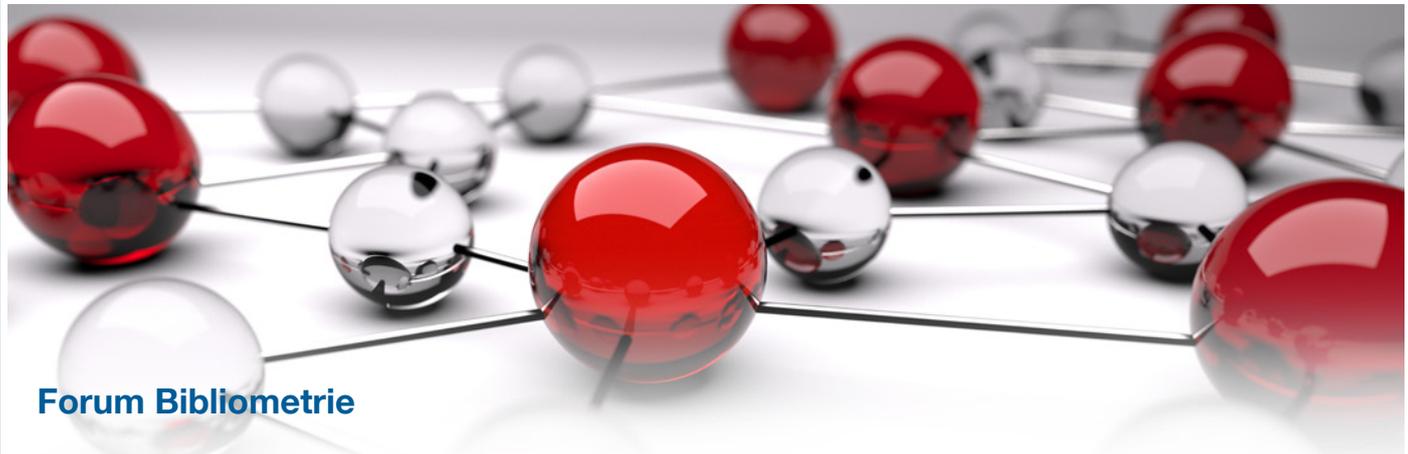


Jahresbericht der Universitätsbibliothek 2016

Technische Universität München

Inhalt

| | |
|--|----|
| Forum Bibliometrie | 3 |
| Umbauarbeiten..... | 4 |
| Schnittstelle EC-SAP..... | 5 |
| Integration der Bibliothek der Hochschule für Politik..... | 6 |
| Rezertifizierung des Qualitätsmanagements..... | 7 |
| Forschungsdatenmanagement & institutionelles Repository mediaTUM | 8 |
| Kurz notiert | 9 |
| Xylothek in Straubing | 9 |
| 3.000 Facebook-Fans | 9 |
| Fortbildungen | 10 |
| Internationale Fernleihe Gateway Bayern | 11 |
| Technische Entwicklungen..... | 12 |
| TUM-Systematik in die Bibliothekswebsite integriert | 13 |
| Die Universitätsbibliothek in Zahlen 2016 | 14 |
| Teilbibliotheken der TUM..... | 15 |
| Impressum..... | 16 |



Forum Bibliometrie

Vom 23. bis 25. November 2016 veranstaltete die Universitätsbibliothek in Kooperation mit dem internationalen Verband der Universitätsbibliotheken IATUL (International Association of University Libraries) eine dreitägige Fortbildung zum Thema Bibliometrie. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an den Schulungen, Vorträgen, Diskussionen und Workshops teil.

Am ersten Veranstaltungstag führten Kathleen Gregory und Birgid Schindwein eine Schulung zum Thema „Sichtbarkeit und Impact von Forschung: Grundlagen, Nutzen und Grenzen von Bibliometrie“ durch. Die Teilnehmer lernten Grundlagen der Bibliometrie kennen, erstellten bibliometrische Auswertungen und diskutierten Vor- und Nachteile von zitationsbasierten Leistungsmessungen.

Der zweite Tag war verschiedenen Aspekten der bibliometrischen Recherche gewidmet. Insgesamt acht Vorträge be-

leuchteten aktuelle Themen wie zum Beispiel die Auswirkungen der bibliometrischen Leistungsmessung auf den Forschungsalltag von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Zwischen und nach den Vorträgen gab es lebhaftes Diskussions.

Am dritten Tag überlegten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche bibliometrischen Dienstleistungen sie an ihrer jeweiligen Einrichtung entwickeln können. Es wurden mögliche Szenarien dargestellt und Erfahrungen zu den Themen Dienstleistungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie für Hochschulverwaltung und -leitung, Einsatz von Altmetrics und Einführung der ORCID iD ausgetauscht.

Fazit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Das Forum Bibliometrie war eine rundum gelungene Fachveranstaltung, die neben inhaltlicher Fortbildung auch viel Raum für Erfahrungsaustausch bot.

Umbauarbeiten

Mehr Arbeitsplätze, ein angenehmes Lernumfeld und die bessere Nutzung von Einzelarbeitsräumen – nach diesen Leitlinien wurde 2016 in der Bibliothek umgebaut und eingerichtet.

40.000 Monografien und Zeitschriftenbände wurden aus der Teilbibliothek Stammgelände ausgeräumt, um Platz für 90 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Weitere Lernplätze für Studierende kamen in der Teilbibliothek Weihenstephan durch den Abbau von Regalen hinzu.

Teilbibliothek Maschinenwesen



Einen hellen und einladenden Loungebereich gestalteten wir für unsere Bibliotheksbesucherinnen und -besucher in der Teilbibliothek Maschinenwesen in Garching. Gemütliche Sessel und eine moderne Beleuchtungsanlage laden zum Verweilen und

Lesen ein. Die dort installierten Lampensysteme mit integrierten Steckdosenleisten reagieren auf Bewegung und dimmen bei Betreten des Bereichs automatisch in eine hellere Beleuchtungsstufe.

Teilbibliothek Stammgelände



In den Teilbibliotheken Stammgelände, Physik und Weihenstephan ist ein neuer Nutzungsmodus für Einzelarbeitsräume (Carrels) getestet worden.

Zwei Monate lang standen die Carrels in der Teilbibliothek Stammgelände für alle Kundinnen und Kunden zur freien und spontanen Benutzung zur Verfügung. Begleitet wurde die Testphase von einer Umfrage. Nach Auswertung aller Rückmeldungen können die Carrels aller Teilbibliotheken ab September 2017 für eine Dauer von zwei Wochen reserviert und exklusiv genutzt werden.

Teilbibliothek Physik



Teilbibliothek Weihenstephan





Schnittstelle EC-SAP

Die Buchung von Literaturrechnungen wurde vereinfacht und automatisiert. Seit dem Frühjahr erstellt eine Software jede Woche eine Datei auf Grundlage der Rechnungsbearbeitungen im Erwerbungsclient (EC) des Bibliothekssystems. Die Datei wird nach Kontrolle durch unsere Medienbearbeiterinnen und Medienarbeiter an die Finanzbuchhaltung der TUM weitergeleitet und dort in das Buchungssystem SAP importiert. Dadurch entfällt die bisher notwendige Eingabe in das Buchungssystem.

Alle rechnungsbearbeitenden Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Medienbearbeitung wurden in die Testphase einbezogen. Sie gaben hilfreiche Rückmeldungen und halfen beim problemlosen Umstieg auf den Produktivbetrieb. Im Projektteam waren neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Universitätsbibliothek vor allem die Verbundzentrale des Bibliotheksverbunds Bayern sowie seitens der TUM das SAP-Team und der Leiter der Finanzbuchhaltung beteiligt. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden!

Integration der Bibliothek der Hochschule für Politik

Der bayerische Landtag übertrug per Gesetzesnovelle die Trägerschaft der Hochschule für Politik (HfP) auf die Technische Universität München. Für die Universitätsbibliothek bedeutete dies, neue Nutzerinnen und Nutzer willkommen zu heißen sowie Bibliotheksbestände zu integrieren. Um hierfür Platz zu schaffen, verlagerten Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek im Vorfeld Bestände der Teilbibliothek Stammgelände und des Magazins.

Der physische Umzug der Bestände aus der Ludwigstraße war innerhalb von drei Tagen abgeschlossen. Auch virtuell wechselten die Bücher und Zeitschriften den Standort. Die rund 29.000 Metadatenätze wurden innerhalb weniger Stunden in das Bibliothekssystem der Universitätsbibliothek importiert. So war der Zugang zur Literatur der HfP nur für

kurze Zeit unterbrochen. Anschließend aktualisierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Medienbearbeitung die Daten, indem sie die Signaturen der HfP gegen die der TUM-Systematik austauschten und die alten Metadaten der einzelnen Medien auf den neusten Stand brachten. Seit Herbst 2016 wird nun auch der Bestand für die neuen Themengebiete an der HfP sowie der neu gegründeten Fakultät TUM School of Governance aufgebaut.

Im Rahmen einer gut besuchten Informationsveranstaltung wurden den neuen Studierenden die Services der Universitätsbibliothek vorgestellt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen für ihre Mithilfe bei der reibungslosen Integration!



Rezertifizierung des Qualitätsmanagements

Zum dritten Mal fand ein Rezertifizierungsaudit für das Qualitätsmanagement der Universitätsbibliothek statt. Zwei Auditoren überprüften zwei Tage lang die Betriebsorganisation der Universitätsbibliothek. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichteten hierfür von ihrer täglichen Arbeit und beantworteten Rückfragen der Auditoren. Erstmals wurden dabei auch der Bereich Softwareentwicklung der Bibliothek geprüft. Da die Norm im Jahr 2015 aktualisiert wurde, standen folgende neue Schwerpunkte im Fokus:

1. Berücksichtigung der Interessen aller Parteien, für die unsere Einrichtung relevant ist, z. B. Bücherlieferanten, Architektenbüros und Lehrerinnen und Lehrer
2. Die systematische Analyse von Risiken und Chancen, z. B. der Ausfall von Servern oder die Nutzbarmachung von Umfragen der Fakultäten für unsere Zwecke.

Die Auditoren bescheinigten der Universitätsbibliothek eine besonders gute Integration des Qualitätsmanagements in den Arbeitsalltag. Sie stellten eine gut strukturierte Betriebsorganisation und exzellente Dienstleistungen fest. Außerdem lobten die beiden Prüfer die Bereitwilligkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit vorzustellen.

SüdCert verlieh der Universitätsbibliothek mit Zustimmung der Akkreditierungsbehörde das Qualitätsmanagementzertifikat gemäß DIN ISO 9001:2015 für weitere drei Jahre.

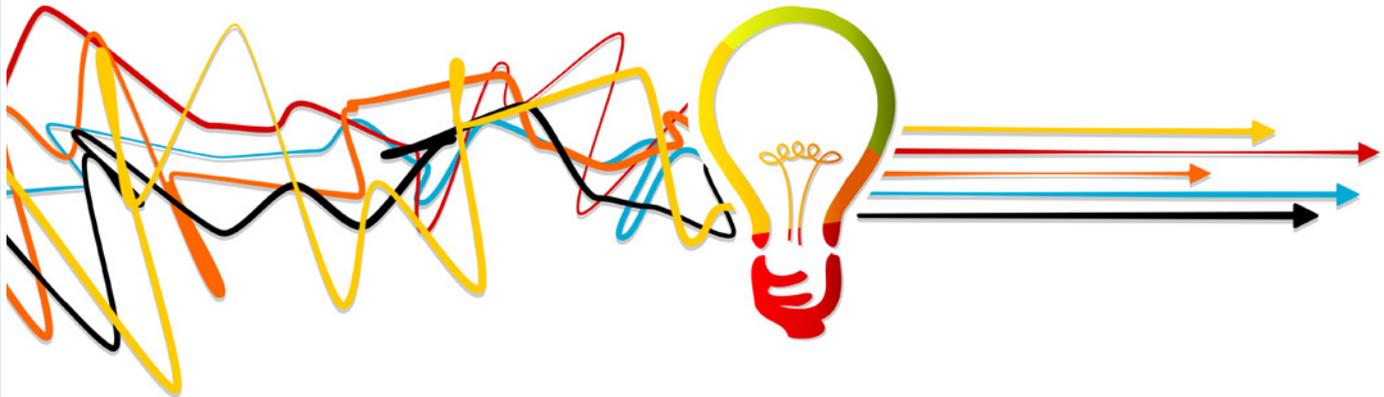
Im Anschluss an das Audit wurde eine Mitarbeiterumfrage zur Akzeptanz des Qualitätsmanagements durchgeführt, an der 60 Prozent der Belegschaft teilnahmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilten die Geschäftsgänge, welche Arbeitsprozesse dokumentieren, als sehr hilfreich. Auch sahen sie im Qualitätsmanagement die Möglichkeit ihre Verbesserungsvorschläge einzubringen und befürworteten eine verstärkte Kommunikation über die strategische Ausrichtung und die Ziele des Qualitätsmanagements.



Forschungsdatenmanagement & institutionelles Repository mediaTUM

Die Universitätsbibliothek erhielt den Auftrag vom Hochschulpräsidium, eine zentrale Anlaufstelle für Forschende zu allen Fragen rund um das Thema Forschungsdatenmanagement einzurichten. Ende 2016 wurde das Beratungszentrum Forschungsdatenmanagement gegründet, welches seit Dezember Schulungen und Beratungen anbietet. In Zusammenarbeit mit Forschenden entstand außerdem ein Metadatenschema für Forschungsdaten, welche den Forschenden auf mediaTUM, dem Repository der TUM, für die Verwaltung von Forschungsdaten zur Verfügung steht.

In Zuge der Optimierung von mediaTUM wurde die Datenbank auf das Datenbankmanagementsystem PostgreSQL umgestellt und der digitale Workflow zur Veröffentlichung von Abschlussarbeiten auf mediaTUM effizienter gestaltet.



Kurz notiert

Xylothek in Straubing

Eine Xylothek oder Holzbibliothek ist eine Zusammenstellung von Präparaten verschiedenster Hölzer in Buchform. Seit Anfang Februar stehen zwei Xylotheken mit jeweils vier Büchern in der Teilbibliothek Straubing zur Nutzung bereit, sodass bis zu acht Studierende parallel damit arbeiten können. Vor allem können sie die Bestimmung von Holzarten üben: Jedes Holzpräparat ist mit einer Nummer versehen, über welche die Studierenden ihr Bestimmungsergebnis mit der an der Theke hinterlegten Lösung vergleichen können.



3.000 Facebook-Fans

3.000 Fans auf Facebook – das hat die Universitätsbibliothek gefeiert! Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagten „Danke!“ an alle Fans und posierten für eine große Fotocollage.



Fortbildungen

Im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, bei denen Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek Alltags- und Projektarbeiten vorstellten. Themen waren beispielsweise Qualitätsmanagement, regionale und nationale Lizenzmodelle für elektronische Medien oder auch eine Einführung für Nicht-Katalogisierer/-innen in das Regelwerk Resource Description and Access (RDA). Immer mehr Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte nahmen die Möglichkeit wahr interne Fortbildungsveranstaltungen über eine Konferenzsoftware virtuell zu besuchen.

Dieses Jahr erhielten die Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek außerdem die Gelegenheit einen Blick auf das internationale Bibliothekswesen zu werfen: Alissa Spatore, Stipendiatin der IATUL (International Association of University Libraries), hielt einen Vortrag über das Bibliothekswesen ihres Heimatlandes Australien und über die Bibliothek der University of Western Australia in Perth.

Im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms besichtigten Kolleginnen und Kollegen das Bayerische Hauptstaatsarchiv sowie den Bayerischen Landtag einschließlich seiner Bibliothek. Außerdem besuchten sie die Ausstellung „World of Malls“ des Architekturmuseums der TUM.





Internationale Fernleihe Gateway Bayern

Ausländische Bibliotheken können seit 2016 über das Verbundportal Gateway Bayern Fernleihbestellungen online an bayerische Bibliotheken senden. Die Bestellverwaltung erfolgt über den zentralen Fernleihserver. Eine eingehende Bestellung wird direkt im lokalen System der Bibliothek verbucht, die das Medium verleiht. Die Anzahl falscher Bestellungen wird so reduziert, da über Gateway Bayern nur Titel, die tatsächlich im Bestand einer teilnehmenden Bibliothek sind, bestellt werden können. Für die nehmende Bibliothek beschleunigt sich der Bestell- und Liefervorgang, weil künftig keine internationalen Fernleihscheine oder E-Mails mehr versendet werden müssen. Bestellzettel werden zudem nach der Bestellaufgabe über Gateway Bayern automatisch in der gebenden Bibliothek ausgedruckt, wodurch die bestellten Medien schneller für den Versand bereitgestellt werden können.

Reklamationen werden künftig über den Zentralen Fernleihserver verwaltet und nicht mehr, wie bislang üblich, durch das Führen von Listen. Der Reklamationsaufwand für nicht bezahlte Bestellungen verringert sich.



Technische Entwicklungen

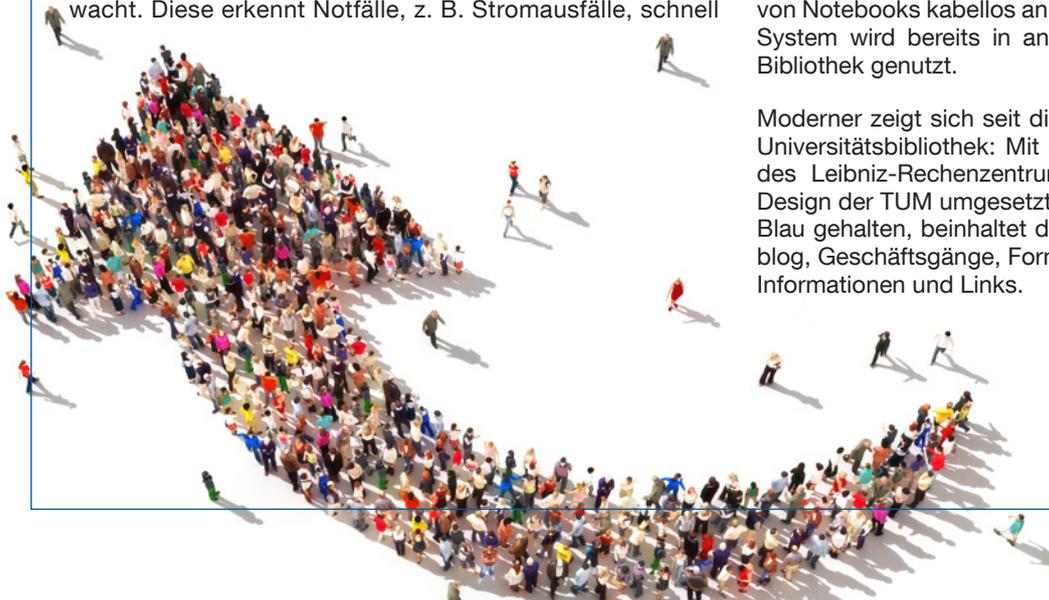
2015 begannen wir die PCs aller Teilbibliotheken mit neuen Betriebssystemen auf Linuxbasis auszustatten. Inzwischen sind alle Mitarbeiter-PCs der Universitätsbibliothek mit Microsoft Office 2016 ausgerüstet.

Auch in die Sicherheit der Webserver wurde investiert, indem eine neu beschaffte Monitoringsoftware deren Funktion überwacht. Diese erkennt Notfälle, z. B. Stromausfälle, schnell

und sendet Benachrichtigungen an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen, sodass diese die Webserver sicher herunterfahren können.

Der Besprechungsraum im Bürogebäude in der Barer Straße wurde mit einem neuen Präsentationssystem ausgestattet. Es ermöglicht auf komfortable Weise, die Bildschirmhalte von Notebooks kabellos an den Projektor zu übertragen. Das System wird bereits in anderen Besprechungsräumen der Bibliothek genutzt.

Moderner zeigt sich seit diesem Jahr auch das Intranet der Universitätsbibliothek: Mit der Migration auf die Webserver des Leibniz-Rechenzentrums wurde das neue Corporate Design der TUM umgesetzt. Puristisch in Weiß, Hellgrau und Blau gehalten, beinhaltet das neue Intranet den Mitarbeiterblog, Geschäftsgänge, Formulare und viele weitere nützliche Informationen und Links.





TUM-Systematik in die Bibliothekswebsite integriert

Seit diesem Jahr ist die deutsche und englische Version der TUM-Systematik auf der Webseite integriert und mit dem Online-Katalog OPAC verknüpft.

Besucherinnen und Besucher klicken auf die einzelnen Notationen und werden zum OPAC weitergeleitet, welcher die gesamte Literatur derselben anzeigt.

Von dort aus recherchieren die Bibliothekskundinnen und -kunden bequem im gewünschten Fachgebiet weiter.

Die Universitätsbibliothek in Zahlen 2016

Bestand

| | |
|--|-----------|
| Gedruckte Bücher und Zeitschriftenbände | 1 547 606 |
| E-Books | 135 920 |
| Bestand auf mediaTUM (Textdokumente, Bilder und Videos) | 131 883 |
| Abonnierte Zeitschriften, gedruckt oder online | 41 488 |

Ausgaben für Literaturerwerbung

3 079 070 €

Nutzung der Literatur

| | |
|--|------------|
| Ausleihen | 413 065 |
| Downloads von Zeitschriftenartikeln, E-Book-Kapiteln und Dissertationen | 10 688 176 |

Bibliothek als Lernort

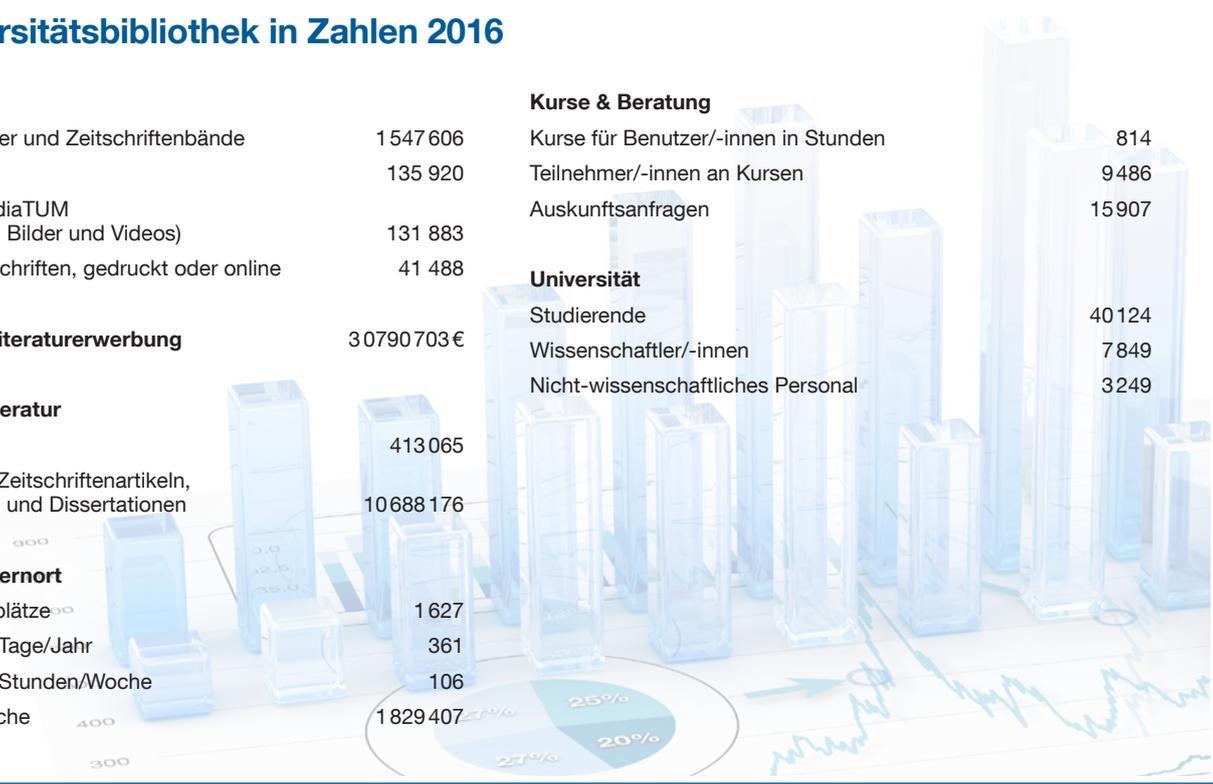
| | |
|-------------------------------|-----------|
| Benutzerarbeitsplätze | 1 627 |
| Öffnungszeiten: Tage/Jahr | 361 |
| Öffnungszeiten: Stunden/Woche | 106 |
| Bibliotheksbesuche | 1 829 407 |

Kurse & Beratung

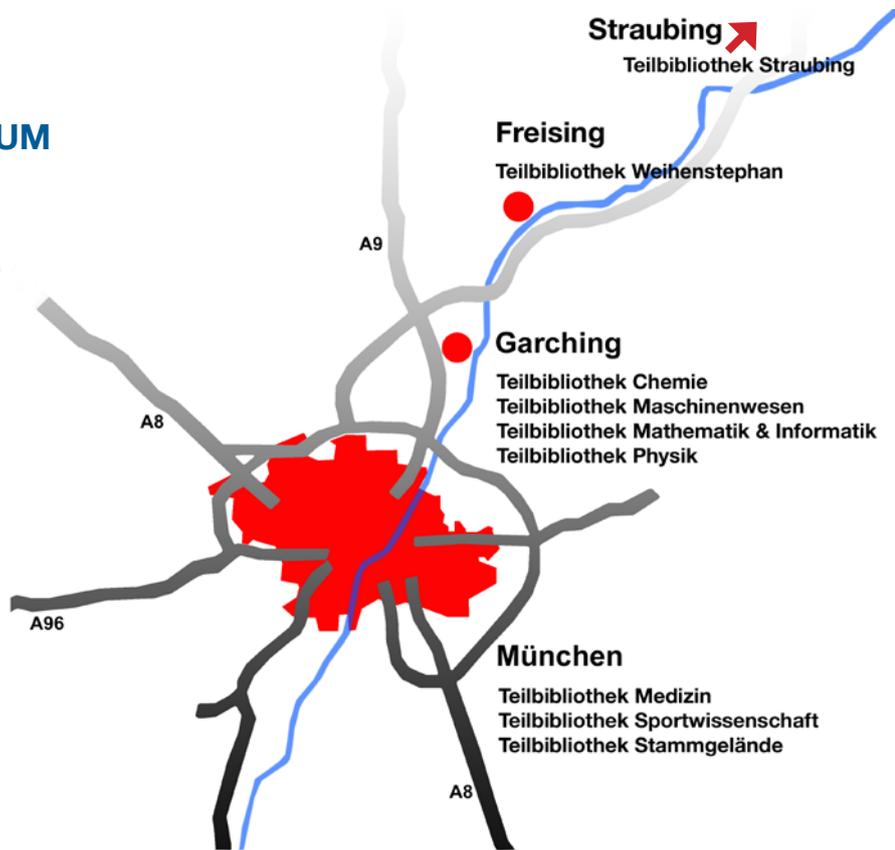
| | |
|--------------------------------------|--------|
| Kurse für Benutzer/-innen in Stunden | 814 |
| Teilnehmer/-innen an Kursen | 9 486 |
| Auskunftsanfragen | 15 907 |

Universität

| | |
|-----------------------------------|--------|
| Studierende | 40 124 |
| Wissenschaftler/-innen | 7 849 |
| Nicht-wissenschaftliches Personal | 3 249 |



Teilbibliotheken der TUM



Impressum

Technische Universität München
Universitätsbibliothek

Arcisstraße 21
80333 München

Telefon +49 89 289 28601
Fax +49 89 289 28622

bibdir@ub.tum.de
www.ub.tum.de

Bildnachweis:
Universitätsbibliothek: Seiten 4, 7, 9, 15
Fotolia: Seiten
Titel © Sensay - Fotolia.com
3, © pixeltrap - Fotolia.com
5, © vege - Fotolia.com
6, © V. ZHURAVLEV - Fotolia.com
7, © agsandrew - shutterstock
8, © madpixblue - shutterstock
10, © olly - Fotolia.com, © Rawpixel - shutterstock
11, © VRD - Fotolia.com
12, © storm - Fotolia.com
13, © ralwel - AdobeStock
14, © Dreaming Andy - Fotolia.com